

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
I. Einleitung.....	1
1. <i>Funktionalität</i>	4
2. <i>A-Funktionalität</i>	11
3. <i>Situativität</i>	17
4. <i>Vorläufige Verortung im Diskurs und Aufbau der Arbeit</i>	21
II. Forschungsfrage und Methodenreflexion.....	25
1. <i>Der Forschungsstand zur Rezeption Ritschls</i>	26
1.1. Die Aufnahme der Ritschl'schen Theologie im 19. Jahrhundert.....	27
1.1.1. Die kritische Abgrenzung zu Ritschl.....	28
1.1.2. Die kritische Überbietung Ritschls in der „Schule“.....	32
1.1.3. Die Rezeption einer dynamisierten Theologie.....	38
1.2. Die prägende Rezeption durch K. Barth.....	39
1.3. Die Ritschl-Rezeption nach K. Barth.....	43
1.3.1. Rezeption Ritschls mit der Kategorie der Offenbarung.....	46
1.3.2. Subjekttheoretisch orientierte Rezeption: Dietrich Korsch.....	49
1.4. Ethik als Fokuspunkt der Ritschl'schen Theologie.....	50
1.5. Ritschls Verortung in der Religionsphilosophie seiner Zeit zwischen „Idealismus“ und „Historismus“.....	53
1.5.1. Rezeption Ritschls im Rahmen neukantianischer Philosophie.....	55
1.5.2. Rezeption Ritschls im Diskurs um die Hegel'sche Geschichtsphilosophie.....	57
1.6. Verortung der vorliegenden Arbeit in diesem Diskurs.....	61

2. <i>Narrativitätstheorien</i>	63
2.1. Kollektive Bezugnahme auf Narrative.....	67
2.2. Individuelle Bezugnahme auf Narrative	71
2.3. Von Narrativitäts- zu Performanztheorien.....	75
3. <i>Performanztheorien</i>	76
3.1. Performativitätstheoretische Grundlagen.....	80
3.2. Präsenz und Ereignis.....	82
3.3. Die <i>performance</i> in den Theaterwissenschaften	87
3.4. Performanztheoretische Begriffsbildung	90
3.4.1. Performativität	91
3.4.2. Performanz.....	92
3.4.3. <i>Performance</i>	95
4. <i>Von Performanz- und Narrativitätstheorien zu Ritschl</i>	98
III. <i>Relecture Albrecht Ritschls</i>	100
1. <i>Der Standpunkt der Gemeinde</i>	106
1.1. Die lebenspraktische Dogmatik des Pietismus	110
1.2. Subjekt und Gemeinde in der Klassischen Deutschen Philosophie	113
1.3. Die Gemeinde als Thema reformatorischer Tradition	119
1.4. Die Gemeinde in ihrer situativen Verfasstheit als Kirche.....	123
1.5. Die Kirche als Gestalt der Gemeinde im 19. Jahrhundert.....	128
2. <i>Das Reich Gottes</i>	131
2.1. Das Reich Gottes in der Vielfalt biblischer Narrationen	134
2.2. Die biblischen Narrationen und das Narrativ des Reiches Gottes	139
2.3. Das Reich Gottes in der Vielfalt lebensweltlicher Vollzüge.....	142
2.4. Das Reich Gottes in situativer Vielfalt	146
2.5. Reich Gottes und Metaphysik.....	150
3. <i>Die Materialdogmatik für die Gemeinde unter dem Narrativ des Reiches Gottes</i>	156
3.1. Gotteslehre.....	159
3.1.1. Gott ist die Liebe.....	161
3.1.2. Das Absolute und der Zorn	164
3.1.3. Der Vatername Gottes.....	169

3.1.4. Das Wirken der väterlichen Vorsehung Gottes in der Gemeinde.....	172
3.2. Christologie	173
3.2.1. Der Beruf Jesu Christi.....	174
3.2.2. Kreuz und Opfer als Prüfstein einer funktionalen Theologie....	179
3.2.3. Die Gottessohnschaft Christi	186
3.2.4. Sündenvergebung und Rechtfertigung	189
3.3. Anthropologie	192
3.3.1. Das Gewissen und die Christliche Vollkommenheit.....	193
3.3.2. Die Abgrenzungen im Sündenverständnis	201
3.3.3. Versöhnung und Gotteskindschaft	206
3.3.4. Funktionen des Vorsehungsglaubens.....	210
 4. Zwischenfazit: Vom Narrativ des Reiches Gottes zur performanten Praxis der Demut.....	214
4.1. Funktionalität und Gemeinde.....	215
4.2. A-Funktionalität und Gottesgedanke	217
4.3. Situativität und Dogmatik.....	219
 IV. Demut	224
1. Die Demut bei Ritschl.....	224
1.1. Demut, Geduld und Gebet als religiöse Funktionen	226
1.2. Die Funktionalität der Demut in der Bezugnahme auf die A- Funktionalität des Gottesgedankens.....	228
1.3. Der Ort der Demut in Gebet und Weltzugewandtheit.....	232
2. Ein kurzer Forschungsüberblick zum Demutsdiskurs.....	235
2.1. Die Demut bei Herrmann und Harnack am Übergang ins 20. Jahrhundert.....	236
2.2. Der aktuelle Demutsdiskurs aus protestantischer Perspektive	238
2.2.1. Das Problem der quellen sprachlichen Verortung der Demut in der Exegese	239
2.2.2. Der humilitas-Gedanke in der Kirchengeschichte und praktisch-theologischen Diskursen	242
2.3. Verortung der vorliegenden Arbeit im systematisch-theologischen Demutsdiskurs	246

3. Dimensionen der Demut zwischen <i>performance</i> , <i>Performanz</i> und <i>Situativität</i>	250
3.1. Schutzlosigkeit und Ernsthaftigkeit als Dimensionen der Demut.....	251
3.1.1. Die Schutzlosigkeit in der monastischen Praxis: Regula Benedicti	252
3.1.2. Die Ernsthaftigkeit der Haltung der Demut	258
3.2. Dankbarkeit und Grauen als Dimensionen der Demut	265
3.2.1. Die Dankbarkeit als Dimension der Demut: Martin Luther	266
3.2.2. Das Grauen als Dimension der Demut: Søren Kierkegaard.....	272
3.3. Demütigung und engagierte Gelassenheit als Dimensionen der Demut	284
3.3.1. Die Demut als Demütigung: Friedrich Nietzsche	284
3.3.2. Die Demut als engagierte Gelassenheit: Dietrich Bonhoeffer ..	292
4. Zwischenfazit: <i>Dimensionen der Demut</i>	300
4.1. Funktionalität und <i>performance</i> der Demut.....	301
4.2. A-Funktionalität und Performanzerfahrungen	303
4.3. Situativität und Medio-Passivität.....	306
V. Narrativität und Performanz der Demut	311
1. Funktionalität und Ekklesiologie.....	311
2. A-Funktionalität und Frömmigkeit	315
3. Situativität und gottesdienstliche Praxis.....	320
Literaturverzeichnis	324
Werke Albrecht Ritschls.....	324
Referenztexte zur Demut	325
Weitere Literatur.....	326
Sachregister	353
Personenregister	358